

# La Salette-Familie

Missionshaus Untere Waid  
CH-9402 Mörschwil  
Tel. 071 868 79 83  
E-Mail: lasalettEFamilie@yahoo.com



---

Rundbrief 4/2017

Mörschwil, im Monat September

## Meine lieben Schwestern und Brüder!

Ich grüße Euch herzlich im salettinischen Monat September, in dem wir den Jahrestag der Erscheinung Marias in La Salette begehen.

Ich danke Euch herzlich für Euer Gebet für (besonders für mich persönlich) und für jede Unterstützung unserer Werke. Ich danke besonders allen, die unsere Angebote in Anspruch genommen haben. Ich danke auch jenen, die das IV. Europäische Treffen der salettinischen Laien vorbereitet und daran teilgenommen haben. Einen Bericht darüber findet ihr auf unserer Homepage. Gut, dass es Euch gibt.

Ich erinnere Euch an unsere Festtage im September, die uns auch eine Gelegenheit bieten, Werbung für die La Salette-Familie zu machen. Am 19. September feiern wir den Jahrestag der Erscheinung in der Unteren Waid um 10.00 Uhr und in Balzers um 19.00 Uhr. Am 24. September begehen wir das Kapellenfest in Engerazhofen um 10.00 Uhr und den Pilgersonntag in der Unteren Waid ab 16.00 Uhr. Mögen diese Feierlichkeiten uns alle auf dem Weg der Umkehr und tätiger Nächstenliebe stärken.

Wir setzen nun unser Thema fort: **Geistlicher Kampf. Leben nach dem Geist.** Wir betrachten einen Abschnitt vom Brief des heiligen Paulus an die Galater:

*Ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe! Denn das ganze Gesetz ist in dem einen Wort zusammengefasst: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Wenn ihr einander beißt und verschlingt, dann gebt Acht, dass ihr euch nicht gegenseitig umbringt. Darum sage ich: Lasst euch vom Geist leiten, dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen. Denn das Begehren des Fleisches richtet sich gegen den Geist, das Begehren des Geistes aber gegen das Fleisch; beide stehen sich als Feinde gegenüber, sodass ihr nicht imstande seid, das zu tun, was ihr wollt. Wenn ihr euch aber vom Geist führen lasst, dann steht ihr nicht unter dem Gesetz. Die Werke des Fleisches sind deutlich erkennbar: Unzucht, Unsittlichkeit, ausschweifendes Leben, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, Neid und Missgunst, Trink- und Essgelage und Ähnliches mehr. Ich wiederhole, was ich euch schon früher gesagt habe: Wer so etwas tut, wird das Reich Gottes nicht erben. Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung; dem allem widerspricht das Gesetz nicht. Alle, die zu Christus Jesus gehören, haben das Fleisch und damit ihre Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. Wenn wir aus dem Geist leben, dann wollen wir dem Geist auch folgen. Wir wollen nicht prahlen, nicht miteinander streiten und einander nichts nachtragen (Gal 5,13-26).*

### Vorbereitung

Wie steht es um meine Nächstenliebe? Mit wem liege ich momentan im Streit? Wem gehe ich gerne aus dem Weg? Welche Eigenschaften und welche Fehler stelle ich bei mir selbst fest? Was überwiegt in meinem Leben? Kann ich mich für das Gute einsetzen, für die anderen kämpfen?

### Gegenwart Gottes

Herr Jesus Christus, du gibst uns nie auf. Du willst, dass auch wir in unserem alltäglichen Kampf nicht aufgeben. Wir wollen für dich kämpfen und uns für das Gute einsetzen. Gib uns deine Kraft dazu. Du bist ja unser Begleiter und unser Herr. Führe uns zum Vater und erleuchte uns durch deinen Geist, damit wir immer mehr zueinander finden können. Heiliger Geist, leite und begleite uns in unserem geistlichen Kampf für Jesus!

### ***Unsere Freiheit...***

Gott hat uns als freie Wesen erschaffen. Er will, dass wir unsere Freiheit gut nutzen. Viele Menschen missbrauchen sie, indem sie nur das tun, was sie wollen. Der heilige Paulus sagt uns aber, dass wir die Freiheit dann gut nutzen, wenn wir *einander in Liebe dienen*. Gerade darin sind wir unserem Schöpfer ähnlich. Ja, wir sollen einander lieben und alles bekämpfen, was dieser Liebe widerspricht. Konkurrenz, Eifersucht, Streit und Angreifen haben mit der Liebe nichts zu tun. Das Wohl des Nächsten setzt eine klare Grenze meiner Freiheit.

Freue ich mich darüber, dass Gott mir das Leben geschenkt und mich nach seinem Abbild erschaffen hat? Bin ich wirklich frei vor Gott? Wie nutze ich meine Freiheit? Setze ich mich für die Nächstenliebe ein? Wen schließe ich heute aus meiner Liebe aus? Warum? Will ich das ändern? Wie?

### ***Das Begehren des Fleisches...***

Wir verspüren einen inneren Kampf in uns selbst. Es ist der Kampf zwischen Fleisch und Geist, zwischen Irdischem und Himmlischem, zwischen dem alten und dem neuen Menschen in uns. Wir spüren, wie sehr wir durch das Begehren unseres Fleisches nach unten gezogen werden. Beim besten Willen entscheiden wir falsch und wählen uns selbst. Dabei zerstören wir uns selbst und unsere Beziehungen zu Gott und zu den Mitmenschen. Konkret geht es um folgende Werke unseres Fleisches, die wir wählen: *Unzucht, Unsittlichkeit, ausschweifendes Leben, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Jähzorn, Eigennutz, Spaltungen, Parteiungen, Neid und Missgunst, Trink- und Essgelage und Ähnliches mehr*. Sie bringen den Tod mit sich und schließen uns aus der Freundschaft mit Gott, aus dem Himmel, aus.

Welche Werke des Fleisches erkenne ich bei mir? Erschrecken sie mich noch? Ist mir bewusst, dass sie mir den Weg zum Himmel versperren? Bin ich bereit, mich zu ändern? Gegen welche Werke des Fleisches möchte ich heute besonders ankämpfen? Was nehme ich mir konkret vor?

### ***Die Frucht des Geistes...***

Wir wissen aber, dass Christus uns zu einem neuen Leben befreit hat, zum Leben aus dem Geist. Aus seiner Kraft sind wir fähig, heilig zu werden und nach dem Geist Gottes zu leben. Wenn wir auf den Heiligen Geist hören und seine Kraft an uns und durch uns wirken lassen, dann erfahren wir auch seine Früchte: *Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung*. Sie sind kostbar und bereichern die Mitmenschen. Sie zeigen, wie groß unser Herr ist, dem wir durch die Taufe unser Leben geschenkt haben. Wir wurden da zum Tempel des Heiligen Geistes, der in uns betet und die Liebe Gottes in unseren Herzen ausgießt. Wir sollen also auf seine Eingebungen hören und ihm folgen.

Wer ist der Heilige Geist für mich? Lebe ich mit ihm? Habe ich eine lebendige Beziehung zu ihm? Ist er meine Kraft und Stärke? Folge ich seinen Eingebungen? Welche Früchte des Heiligen Geistes habe ich schon erfahren. Worum möchte ich ihn heute bitten?

### ***Jesus ist der Sieger!***

Wir selbst können in diesem Geistlichen Kampf zwischen Fleisch und Geist nicht siegen. Jesus kann aber und will auch in uns siegen. Er will, dass wir alles in uns kreuzigen, was seinem Willen widerspricht und uns unglücklich macht. Er will uns wirklich frei machen von uns selbst und allem, was uns versklaven und uns gefangen halten kann. Erst dann sind wir fähig aufzuhören, miteinander zu streiten und tragen einander nichts nach. Nur in Jesus und seinem Kreuz entdecken wir, wie kostbar und befreiend das Leben aus seinem Geist ist. Nur in Jesus erkennen wir, wie sehr wir an unserem Fleisch und seinen Werken hängen. Nur durch Jesus, mit Jesus und in Jesus gewinnen wir den geistlichen Kampf und dürfen die Krone der Herrlichkeit erwarten.

Wie steht es um meinen geistlichen Kampf heute? Habe ich ihn gewagt? Wo gewinne und wo verliere ich ihn? Warum? Kämpfe ich wirklich mit Jesus und für Jesus? Was ermutigt mich, diesen Kampf trotz vielen Niederlagen fortzusetzen? Glaube ich daran, dass Jesus in mir siegen kann?

### **Schlussgebet: Ps 111 – Ein Preislied auf die Wundertaten des Herrn**

Heiliger Johannes Paul II., bitte für uns! Heilige Schwester Faustina, bitte für uns!

### **„Hausaufgabe“**

Jeden Tag bitte ich den Heiligen Geist um seine Führung und um seine Kraft!

**Gott segne und behüte Euch!**

*In Christi Liebe verbunden*

*P. Piotr Zaba MS*